

Bedeutende Schritte weiter

Elf Landkreismunicipalitäten spenden an Sternfreunde für Volkssternwarte

Furth. Über 30000 Euro haben elf Landkreismunicipalitäten den Sternfreunden Furth e.V. gespendet. Der gemeinnützige Verein plant den Bau einer Volkssternwarte nahe Stollnried. Der Verein ist personell und organisatorisch mit dem Maristen-Gymnasium verbunden.

Am Donnerstagvormittag informierten Schulleiter Christoph Müller und Oliver Neumann, der Initiator des Projekts, die Bürgermeister dieser Municipalitäten über den Stand der Planungen. Am Ende des offiziellen Teils wurde Helmut Maier (Altdorf, 3000 Euro), Ludwig Bindhammer (Bayerbach, 500 Euro), Ludwig Robold (Ergoldsbach, 1000 Euro), Andreas Horsche (Furth, 5000 Euro), Josef Reff (Geisenhausen, 1000 Euro), Andrea Weiß (Hohenthann, 3000 Euro), Peter Forstner (Neufahrn, 1000 Euro), Karl Scharf (Pfeffenhausen, 3000 Euro) und Sebastian Satzl (Weihmichl-Unterneuhausen, 10000 Euro) eine Dankesurkunde überreicht. Darüber hinaus hatten sich noch Ober-süßbach mit 3000 Euro und Rotten-



Gruppenbild mit Dame: Schulleiter Christoph Müller (links) und Oliver Neumann bedankten sich bei den Bürgermeistern.

burg mit 300 Euro an der Aktion beteiligt.

„Gottseidank kein Krieg der Sterne“, freute sich Schulleiter Christoph Müller und nahm Bezug auf die von der Bigband vorgetragene Ouvertüre mit Zitaten aus der gleichnamigen Filmreihe. Aber er habe auch das Thema der Prinzessin Leia gehört, und diese schöpfe in einer Folge neue Hoffnung. In Sachen

Volkssternwarte sei man bedeutende Schritte weiter als bei der bloßen Hoffnung. Im „Dunstkreis der Schule“ habe Oliver Neumann ein Konzept entwickelt, das die Schule und die Menschen in den Municipalitäten zusammenbringe. Die Schule öffne sich mit der Sternwarte nach außen, diese werde auch von den Municipalitäten mit Leben erfüllt.

Neumann ließ die letzten vier Jahre Revue passieren. Ein Verein sei mit Hilfe des ersten P-Seminars gegründet und eine Satzung entworfen worden, viel Protokollari-

ches hatte juristisch korrekt abgearbeitet werden müssen. Mittlerweile zähle der Sternfreunde-Verein rund 130 Mitglieder, Aspekte des Sternwartenbaus im Außenbereich nahe Stollnried seien zudem ebenso geklärt worden wie bodentechnische Fragen. Nun könne die Erschließung beginnen.

Neumann hob hervor, dass viele lokale und regionale Unternehmen als finanzielle Unterstützer, Lieferanten von Materialien und Berater gewonnen werden konnten. Damit hätten sie einen wertvollen gemeinsamen Beitrag zur Bildung geleistet. Die Observationstechnik der Sternwarte selbst werde von namhaften Wissenschaftlern vom Max-Planck-Institut wie von der Europäischen Südsternwarte unterstützt. Am Ende beantworteten und das aktuelle P-Seminar diverse Fragen der interessierten Bürgermeister, die sich auf die baldige Realisierung des „Leuchtturmprojektes“, so ein Bürgermeister, freuten.

Monatsversammlung mit Landrat Dreier

Hohenthann/Grafenhausen. Am 10. April findet im Gasthaus Heckner

Thomas Menne neuer „Vize“